

Budapestre vonatkozó ujságcikkek				OSZTÁLYOZÁS	
				Tárgy	624.2
Szerző : _____				Hely	Elisabeth-Brücke
Cím : <i>Die neue Elisabeth-Brücke</i>				Idő	"1964"
Forrás : <i>Neue Zeitung</i>				Személy	
(Hely)	1964. nov. 27.	(Idő)	(Köt. v. füz.)	(Oldal)	Helyszám

Die neue Elisabeth-Brücke



Am 21. November wurde die neue Elisabethbrücke in Anwesenheit von Leitern der Partei und Regierung eingeweiht. Der Ministerpräsident und Erste Sekretär des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, János Kádár, zerschnitt das über die Brücke gespannte Band und gab sie somit dem Verkehr frei. Nun ist auch die letzte Wunde der Donau geheilt.

*

Im Januar 1945 sprengten die deutschen Faschisten auch das „*Geschmeide der Donau*“, die Elisabethbrücke. Ihre Schwestern wurden bald aufgebaut, sie blieb bis zuletzt zerstört. Es gab bautechnische Bedenken, ob man die Brücke an der gleichen Stelle, an der die frühere stand, aufbauen soll. (Die Nähe des Gellértberges bereitete bei der Lösung der Budaer Auf- bzw. Ausfahrt Schwierigkeiten.) 1959 bestimmte ein Regierungsbeschluss: *Die Elisabeth-Brücke ist in der Zeit zwischen 1961 und 1965 auf ihrem alten Platz aufzubauen.* Die Pläne wurden im Planungsbüro UVATERV unter Leitung des Oberingenieurs, Kosuthpreisträgers Pál Sávolgy entworfen.

Die neue Elisabeth-Brücke ist eine Kabel-Häng-
gebrücke und in ihrer Form viel moderner, zeit-
gemässer als die alte, ihre Tragfähigkeit grösser.
*Est ist eine Brücke, die dem Grossstadtverkehr
Budapests entspricht und in der gleichzeitig der
Fortschritt der Wissenschaft, unserer technischen
Kultur zum Ausdruck kommt.* Sie passt ausge-
zeichnet ins Stadtbild. Statt der früheren vier-
spurigen Fahrbahn hat die neue um 6 Meter brei-
tere Brücke sechs Fahrspuren. Sie kostete unseren
Staat 381 Millionen Forint. Weitere 260 Millionen
Forint verschlang die Neuordnung der Umgebung:
Auf der Budaer und Pester Seite entstanden zeit-
gemässe Über- und Unterführungen, Strassen wur-
den erweitert, neue Parks angelegt, Gebäude reno-
viert usw.

Bei Spitzenverkehr werden in einer Richtung
schätzungsweise stündlich 55 Strassenbahnen, 80
Autobusse und 1900 andere Fahrzeuge über die
Brücke rollen.

Die Elisabeth-Brücke wird die Kettenbrücke um
20, die Freiheitsbrücke um 23, die Margareten-
brücke um 20, die Petőfi- und Árpád-Brücke um
10 bzw. 5 Prozent entlasten.